

WIRTSCHAFTSTRENDS GHANA

JAHRESMITTE 2014

Wirtschaft



GERMANY
TRADE & INVEST

1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick	4
Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts	4
Investitionen	5
Konsum	7
Außenhandel	8
2 Branchen im Überblick	9
Maschinen- und Anlagenbau	9
Kfz-Industrie	9
Chemie	10
Bauwirtschaft	10
Elektrotechnik/Elektronik	10
Informations- und Kommunikationstechnik	10
Umwelttechnik	11
Medizintechnik	11
Öl und Gas	11
Bergbau	12
Landwirtschaft	12

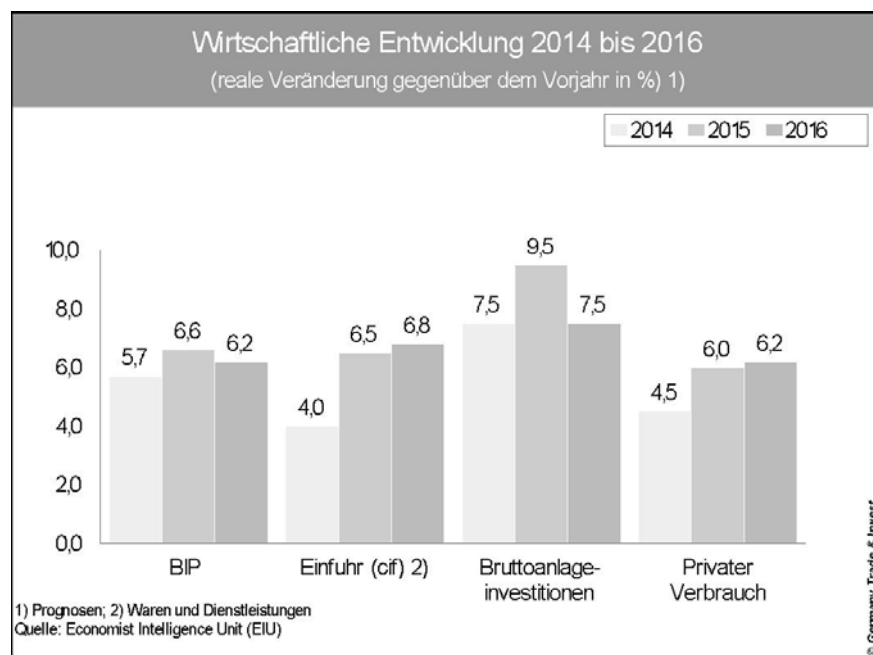
Accra (gtai) - Ghanas Wirtschaft flaut 2014 spürbar ab. Auch für die kommenden Jahre wurde das BIP-Wachstum nach unten revidiert. Geschäftschancen bestehen derzeit vor allem im Öl- und Gassektor, in der Bauindustrie und im Einzelhandel beziehungsweise im Konsumgüterbereich. Das Land gehört in Subsahara-Afrika aufgrund seiner politischen Stabilität aber nach wie vor zu den attraktivsten Absatzmärkten.

1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Ghanas Wirtschaft erlebt ein durchwachsenes Wirtschaftsjahr 2014. Die Prognose für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) wurde von etwa 8,0% drastisch auf 5,7% nach unten revidiert. Der Goldpreis, aufgrund des starken Goldbergbaus ein wichtiger Indikator für die ghanaische Wirtschaft, hat sich zwar seit mehreren Monaten bei etwas über 1.200 US\$ je Feinunze eingependelt, der Preisabsturz 2013 jedoch sorgte inzwischen für Massenentlassungen und für das Ausbleiben weiterer Minenprojekte.

Negativ auf den Konsum und die Importe wirken sich die hohe Inflation (2014 circa 14%) sowie eine Abstürzende Währung aus. Seit Jahresbeginn 2014 hat der Cedi trotz Intervention der Zentralbank weitere rd. 25% an Wert im Vergleich zum Euro verloren. Unter anderem hat die Zentralbank in Ghana operierenden Unternehmen vor einigen Monaten untersagt, ihre Rechnungen in US-Dollar zu fakturieren.



Wachstum findet derzeit vor allem im Bausektor, dem Öl- und Gasbereich und im Einzelhandel statt. Ersterer profitiert von zahlreichen Bürobauten in der Hauptstadt Accra, hinzu kommen vereinzelt Infrastrukturprojekte. Allerdings fällt im Vergleich zum Beispiel zu Nigeria und Côte d'Ivoire auf, dass in Ghana vergleichsweise wenige Infrastrukturprojekte durch den Staat durchgeführt werden. Diese wären indes dringend nötig, weil es unter anderem in den Bereichen Energie, Wasser und Transport zu einschneidenden Engpässen gekommen ist, von denen auch Unternehmen betroffen sind. Von dem 2011 von der China Development Bank gewährten Kredit über 3 Mrd. \$ für Infrastrukturprojekte wurden bislang nach Pressemeldungen nur 600 Mio. \$ ausbezahlt. Eine Reihe von Großprojekten kommen daher über den Planungsstatus nicht hinaus.

Wirtschaftliche Eckdaten			
Indikator	2012	2013	Vergleichsdaten Deutschland 2013
BIP (nominal, Mrd. \$)	41,4	47,2	3.636
BIP pro Kopf (\$)	1.562,2	1.671,0	44.287
Bevölkerung (Mio.)	25,4	26,0	80,5
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 \$ = Cedi)	1,8	2,0	

Quellen: EIU, IWF, Statistisches Bundesamt

Investitionen

Trotz eines mit rund 26 Millionen Einwohnern recht kleinen Marktes weckt das Land bei ausländischen Unternehmen in bestimmten Bereichen durchaus Interesse. Investiert haben in den letzten Jahren insbesondere eine Reihe von Bergbauzulieferern in Niederlassungen, die von Accra aus den westafrikanischen Minenmarkt betreuen. Die größten derzeitigen Investitionen entfallen auf den Öl- und Gassektor.

Angesichts eines seit Jahren anhaltenden hohen Konsums fließt Geld in den Städten auch erstmals in den Bau von Einkaufszentren mit größeren Supermärkten. Ansonsten passiert wenig. Nicht positiv aufgenommen wurden in der Geschäftswelt die 2013 eingeführten verschärften Investitionsbedingungen. So wurde durch das sogenannte GIPC-Gesetz (Ghana Investment Promotion Centre Act) unter anderem die Mindestsumme für Investitionen erhöht.

Insbesondere die politische Stabilität sowie die politische und soziale Unsicherheit in Nigeria und Côte d'Ivoire haben Ghana zu einer regionalen Drehscheibe Westafrikas für viele Organisationen gemacht. Etliche unternehmensfreundliche Reformen wurden in den vergangenen Jahren von der Regierung implementiert und verschafften Ghana auch 2014 wieder einen prestigeträchtigen 67. Platz im Doing Business-Report der Weltbank. Übertroffen wird Ghana in Subsahara-Afrika nur von Mauritius und Botsuana.

Ausgewählte Großprojekte			
Projektbezeichnung	Investitions- summe (\$)	Projektstand	Anmerkung
Tweneboa-Enyenra-Ntomme (TEN)-Ölprojekt	4,5 Mrd.	Derzeit Exploration, möglicher Produktionsbeginn: 2016	Konzessionäre: Tullow Oil, Kosmos Energy und Anadarko Petroleum Corp; geplante Kapazität: 76.000 bpd
West Hills Mall (Accra)	93 Mio.	Im Bau, Eröffnung 2014 geplant	Die Mall wird die größte Westafrikas auf 27.000 qm sein; Mehrheitseigner ist Delico Property Ghana Ltd
Ghana Gas Project	690,6 Mio.	Im Bau, Fertigstellung 2014 geplant	Durchführer: Sinopec (China), Bau von Pipelines vom Jubilee-Ölfeld zu den Wärmekraftwerken in Takoradi über mehr als 150 km
Akyem Goldmine	1,1 Mrd.	Im Bau (fast abgeschlossen)	Konzessionär: Newmont Mining Corporation, Kapazität: 350.000-450.000 Unzen/Jahr
Obotan Goldmine	340 Mio.	Baubeginn: 1. Quartal 2013, Produktion ab 2015.	Konzessionär: Asanko; Kapazität: 200.000 Unzen/Jahr
Jubilee-Ölfeld (Phase 2)	Circa 20 Mrd. (bis 2021)	Geplant	Betreiber: Tullow Oil, Erhöhung der Kapazität von derzeit 120.000 bpd auf 250.000 bpd im Jahr 2021
Ausbau der Brauerei von SAB Miller	100 Mio.	Geplant	SAB Miller will seine Kapazität verdoppeln

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Potenzielle Investoren und Unternehmen, die nach Ghana exportieren wollen, sollten bei ihrer Entscheidung über den Markteintritt das Stärken-Schwächen-Profil des Standorts und die damit verbundenen Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) berücksichtigen:

SWOT-Analyse Ghana	
<p>S trengths (Stärken)</p> <p>Rohstoffreichtum (Öl, Gas, Gold, Kakao). Politische Stabilität.</p>	<p>Weaknesses (Schwächen)</p> <p>Mängel in der Infrastruktur (unter anderem Stromknappheit). Kleiner Markt mit nur rund 26 Mio. Einwohnern. Umgeben von frankophonen Ländern, mit denen relativ wenig Austausch besteht. Laut Geschäftsleuten zunehmende Korruption.</p>
<p>O pportunities (Chancen)</p> <p>Öl- und Gassektor befindet sich erst in Aufbauphase, gute Lieferchancen. Zunehmende Funktion als "Bergbau-Hub" für die Region. Vereinzelte Zulieferchancen für geplante Infrastrukturprojekte.</p>	<p>T hreats (Risiken)</p> <p>Kreditklemme durch zunehmende Verschuldung des Staates. Zügiger Wertverlust der nationalen Währung Cedi.</p>

© Germany Trade & Invest

Konsum

Trotz hoher Inflation konsumieren die Ghanaer immer noch viel. Von einem Konsumboom kann man aber vorerst nicht mehr sprechen, angesichts einer geschätzten Zunahme von etwas über 6% in den kommenden Jahren. Die vielbeschriebene neue Mittel- bis Oberschicht ist in den vergangenen Jahren vor allem in Accra stark gewachsen, was diverse Investitionen im Einzelhandel nach sich gezogen hat. Derzeit wird in Accra mit der West Hills Mall das größte Einkaufszentrum Westafrikas gebaut. Auch in anderen Städten, wie Tema, Kumasi und Takoradi, wird in Shopping Malls investiert. Die Geldgeber kommen vor allem aus Südafrika und bringen ihre erstklassigen Einzelhandelsketten wie Shoprite, Game (Massmart) oder Woolworths gleich mit.

Damit verändert sich die Konsumlandschaft tiefgreifend: Die traditionellen Märkte auf der Straße werden nun erstmals ergänzt durch moderne klimatisierte Einkaufszentren mit Kinos und Foodcourt. Auch die Produktpalette kann nun auf Kühlware ausgeweitet werden. So können jetzt erstmals frische Milchprodukte wie importierter Käse gekauft werden. Weil Ghana weder über eine adäquate landwirtschaftliche Produktion verfügt noch über hinreichende Importbarrieren, wird ein Großteil der Produkte importiert.

Außenhandel

Aus Deutschland wurden nach Ghana im Jahr 2013 Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 317 Mio. Euro geliefert. Das entspricht einem leichten Minus im Vergleich zum Vorjahr von 3,6%. Ghana ist damit drittgrößter deutscher Exportmarkt in Subsahara-Afrika allerdings mit riesigem Abstand zu Südafrika (rund 8,5 Mrd. Euro) und Nigeria (rund 1,4 Mrd. Euro). Angola und Kenia sind vom Liefervolumen eher auf Augenhöhe mit Ghana. Deutschland exportiert nach Ghana vor allem Gebrauchtwagen sowie technische Ausrüstungen zum Beispiel für die Minen, die Öl- und Gasprojekte sowie die Aktivitäten im Infrastrukturbereich.

Umgekehrt exportierte Ghana nach Deutschland im vergangenen Jahr Waren und Dienstleistungen im Umfang von rund 351,7 Mio. Euro. Überwiegend handelt es sich dabei um Kakao, der in Ghana in großem Stil geerntet wird. Über Tema, den größten Hafen des Landes, wird der überwiegende Teil des Handels abgewickelt. Tema ist recht gut ausgebaut und hat sich in den letzten Jahren zu einer regionalen Drehscheibe entwickelt. Allerdings dürfte der Hafen von Abidjan (Côte d'Ivoire), in dem derzeit ein zweiter Terminal gebaut wird, Tema bald wieder eine Menge Geschäft abnehmen.

Außenhandel Ghanas (in Mio. \$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %) *)			
	2012	2013 *)	Veränderung 2012/2013
Importe (fob)	17.763	17.606	-0,9
Exporte (fob)	13.543	13.756	1,6
Handelsbilanzsaldo	-4.220	-3.851	

*) Schätzung
Quelle: EIU

Einfuhr nach Warengruppen (in Mio. \$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)			
SITC Warengruppe	2011	2012	Veränderung 2011/2012
0 Nahrungsmittel/lebende Tiere	1.770,0	1.616,0	-8,7
5 Chemische Erzeugnisse	1.692,9	1.744,8	3,0
.51 Organische Chemikalien	131,0	108,5	-17,2
.54 Arzneimittel	170,4	224,4	31,7
.57 Kunststoffe in Primärformen	276,1	268,8	-2,6
6 Vorerzeugnisse	2.294,2	2.654,9	15,7
.67 Eisen/Stahl	615,9	777,0	26,2
7 Maschinen und Fahrzeuge	4.940,4	5.705,8	15,5
.71 Kraftmaschinen	301,1	263,5	-12,5
.72 Arbeitsmaschinen	760,7	967,4	27,2
.74 Maschinen für verschiedene Zwecke	663,3	746,6	12,6

Einfuhr nach Warengruppen (in Mio. \$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)			
SITC Warengruppe	2011	2012	Veränderung 2011/2012
.77 Elektrische Maschinen	570,2	765,9	34,3
.78 Kraftfahrzeuge	1.887,8	2.299,0	21,8
8 Fertigerzeugnisse	2.413,3	1.525,8	-36,8
.87 Mess-, Prüf- und Kontrollinstrumente, -apparate und -geräte	139,6	250,8	79,7

Quelle: UN Comtrade

2 Branchen im Überblick

Ghana bleibt in diversen Branchen ein attraktiver, wenngleich übersichtlicher Markt für deutsche Unternehmen. Bauwirtschaft, Öl und Gassektor und Einzelhandel beziehungsweise Konsumgüterindustrie stellen derzeit die wachstumsträchtigsten Sektoren im Land dar. Sofern die Rohstoffpreise wieder ansteigen, wird auch der Goldbergbau wieder vermehrt Ausrüstungen nachfragen. Andere Bergbaubereiche sowie die Landwirtschaft verfügen über großes Potenzial, welches aber nicht ausgeschöpft wird. In den staatlich beeinflussten Infrastrukturbereichen (Transport, Energie, Wasser) finden die wenigen Investitionen derzeit vor allem mit chinesischer Finanzierung statt. Für deutsche Unternehmen gibt es in diesen Bereichen nur vereinzelt Geschäftschancen.

Maschinen- und Anlagenbau

Mit Exporten nach Ghana in Höhe von 84 Mio. Euro verzeichneten die deutschen Maschinenlieferanten 2013 einen Umsatzrekord. Die Zahl lag nach Angaben des VDMA 21,4% höher als im Vorjahr. Für 2014 deutet sich angesichts der Zahlen des ersten Quartals (15 Mio. Euro) eine leichte Abschwächung an. Maschinen und Anlagen machen mit über 20% einen gewichtigen Teil der deutschen Exporte nach Ghana aus. Die größten Positionen belegen Fördertechnik für den Bergbau und die Öl- und Gaswirtschaft, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen sowie Bau- und Baustoffmaschinen. Angesichts der Konjunkturabschwächung im Bergbau dürfte es bei Fördertechnik zu einer Abschwächung kommen. Hingegen blicken Baugewerbe und insbesondere die Getränkehersteller auch in den kommenden Jahren positiv in die Zukunft.

Kfz-Industrie

Mahindra kündigte 2013 an, in Accra eine Montagefabrik eröffnen zu wollen. Dort sollen der SUV Mahindra XUV 500 sowie die Modelle Mahindra Genio und Mahindra Xylo zusammengebaut werden. Das indische Unternehmen ist bereits sehr gut im ghanaischen Markt platziert und verkauft seine Modelle vor allem an Regierungsinstitutionen sowie an internationale Organisationen wie die UN. Von Ghana aus möchte Mahindra auch andere westafrikanische Länder bedienen. Ansonsten werden die Pkw für den ghanaischen Markt importiert, vor allem Gebrauchtwagen aus den USA und Europa. Es hat in den vergangenen Jahrzehnten immer mal wieder Montageaktivitäten

von Kfz-Herstellern in Ghana gegeben, die dann wieder aufgegeben wurden. Die nachhaltige Entwicklung einer Kfz-Industrie ist derzeit nicht in Sicht.

Chemie

Vor allem der Öl- und Gassektor dürfte den Absatz von Chemikalien weiterhin hoch halten, Gleiches gilt für den Bausektor. Hingegen blicken der Bergbau und die Landwirtschaft (Dünger, Agrochemie) auf eher dürre Jahre. Dem Medizinsektor wird von Seiten des Staates eine höhere Priorität eingeräumt - mit möglichen positiven Folgen für den Absatz von Pharmaka. Investitionen in der Nahrungsmittelindustrie, die unter anderem Kunststoffe für ihre Verpackungen benötigt, gibt es fast nur im Bereich alkoholischer Getränke. Ansonsten wird vor allem importiert. Kosmetikprodukte aus dem Ausland verkaufen sich gut in Ghana. Zunehmend werden Produktserien speziell für die schwarze Bevölkerung entwickelt, vor allem bei Haarprodukten (zum Beispiel Dark and Lovely von Softsheen Carson).

Bauwirtschaft

In diversen Infrastrukturbereichen (Energie, Straßen, Flughäfen, Häfen, Bahnlinien) besteht in Ghana hoher Investitionsbedarf. Der Staat sucht dafür private Partner. Im Vergleich zu Nigeria und Côte d'Ivoire werden derzeit nur wenige Infrastrukturprojekte durchgeführt. Gebaut werden hingegen viele private Geschäftsbauten vor allem in Accra. Eines der größten Bauprojekte ist der „Ghana Gas Complex“, in dessen Rahmen derzeit eine 45-km-Leitung vom Jubilee-Ölfeld nach Atuabo und eine weitere über 111 km laufende Überlandpipeline von Atuabo zu den Wärmekraftwerken in Takoradi verlegt wird. Die Ghana Airport Company will über PPP (Public-Private Partnership) fast 750 Mio. \$ an Mitteln frei machen und damit die Flughäfen ausbauen. Für Accra besteht zudem der Plan, in Ningo-Prampam einen komplett neuen Flughafen zu bauen, für den die China Airport Construction eine Machbarkeitsstudie erarbeitet.

Elektrotechnik/Elektronik

Die Abnehmerbranchen von Elektrotechnik und Elektronik blicken in Ghana auf erfolgreiche Jahre. Im Elektrizitätssektor wird es weiterhin zum Ausbau der Kraftwerkskapazitäten und der Übertragungsnetze kommen. Auch die Mobilfunkanbieter werden ihre Netze auf 3G-Kapazität aufstocken, und im Bereich Öl- und Gas kommt es zu weiteren Großinvestitionen. Interessant dürften auch die geplanten Modernisierungen an den ghanaischen Eisenbahntrassen im Ost- und im Westkorridor des Landes werden, die mit chinesischer Finanzierung durchgeführt werden sollen.

Informations- und Kommunikationstechnik

Die Zeit des schnellen Wachstums sind für die sechs Mobilfunkbetreiber MTN, Tigo, Vodafone, Airtel, Glo und Expresso vorerst vorbei. Nun wollen sie zunehmend wachsende Einnahmen durch mobiles Internet über ihre 3G-LNetze erzielen. In den Ausbau der 3G-Netze dürfte daher in den nächsten Jahren auch ein Großteil der Investitionen fließen. Zunehmend bieten Mobilfunkunternehmen günstige Smartphones (Huawei 4Afrika, Nokia Asha 501, Tecno N7) an. Insbesondere das in Afrika sehr stark genutzte mobile Banking hat die Nutzung von mobilem Internet deutlich er-

höht. Für 4G LTE wurden zwar Lizenzen an Internetprovider vergeben, Investitionen in diese Technologie halten sich jedoch in Grenzen. Das liegt zum einen am hohen Anteil von Prepaidnutzern in Ghana, was sich mit 4G-Leistungen nur schwer vereinbaren lässt.

Umwelttechnik

Die im Wasser- und Abwassersektor jährlich im Schnitt investierten 100 Mio. \$ kommen zu fast 80% von NGOs, Regierungen der Partnerländer oder auch privaten Unternehmen, die CSR-Projekte durchführen. Die Geberhilfen sind in den letzten Jahren deutlich angestiegen, allerdings wären etwa 200 Mio. \$ im Jahr von Nöten, um die Millennium-Development-Ziele zu erreichen. Einige PPP werden derzeit durchgeführt, unter anderem mit der spanischen Abeinsa EPC (Entsalzungsanlage für 60.000 cbm/Tag bei Accra), Merhav Mekorat (Israel), Kenys NV (Belgien) sowie mehreren chinesischen Unternehmen. Zu privatem Engagement durch das PPP zwischen der Regierung und der Firma Zoomlion ist es im Abfallbereich gekommen. Handlungsbedarf aufgrund hoher toxischer Rückstände besteht unter anderem auf der E-Müllhalde in Agbogbloshie (mitten in Accra).

Medizintechnik

Ghanas Medizinsektor verzeichnete in den letzten Jahren stark steigende Zuschüsse seitens der Regierung. Dies dürfte sich in den kommenden Jahren weiter fortsetzen. So plant das für den Sektor zuständige Ministry of Health derzeit den Bau von fünf Polykliniken in der Brong Ahafo-Region sowie einer Unfallklinik in Korle-Bu, sieben Distrikthospitäler (Abetifi, Fomena, Dodowa, Garu Timpane, Takoradi, Kumawu und Sekondi) sowie Geburtsstationen in den Krankenhäusern Tema General und Komfo Anokye Teaching Hospital. Ende 2012 hat die ghanaische Regierung 217 Mio. \$ von der israelischen Regierung für den Bau eines 600-Betten-Universitätskrankenhauses in Legon erhalten. Das Krankenhaus soll mit OP, Geburtshilfestation, Gynäkologie, Kinderabteilung, Kardiologie, Einrichtungen für Herzoperationen sowie moderner Diagnostik ausgestattet sein.

Öl und Gas

Öl wird immer mehr zum dominierenden Wachstumsmotor der ghanaischen Wirtschaft. Die US-amerikanische Kosmos Energy plant in den kommenden Jahren Investitionen von 1,5 Mrd. \$ in den Ausbau des Jubilee-Feldes. Seit 2010 produzieren im Jubilee-Ölfeld (Kapazität circa 140.000 bpd) die Anteilseigner Kosmos Energy, Tullow Oil, Andarko und Ghana National Petroleum Company (GNPC). Dieselben Partner entwickeln darüber hinaus seit Mitte 2013 das Tweneboa-Enyenra-Ntomme (TEN)-Projekt, das 80.000 bpd Öl und 85 mscfd Gas bringen könnte. Dort soll die Produktion 2016 starten. Ein drittes Projekt könnte die italienische ENI zusammen mit ihrem Partner Vitol im Sankofa-Feld durchführen. Ab frühestens 2017 könnte das Konsortium rund 40.000 bpd produzieren.

Bergbau

Schwer leidet der ghanaische Bergbau vor allem unter dem Einbruch des Goldpreises (seit Oktober 2012 von mehr als 1.700 \$ je Feinunze auf etwa 1.250 \$ im Juni 2014). Massentlassungen in ghanaischen Goldminen waren die Folge. Zwar sollen die neuen Minen, wie Goldstars New Century-Mine, Newmonts Akyem-Mine und PMI/Keegan/Asankos Obotan-Mine, wie geplant an den Start gehen, neue Investitionen sind derzeit aber unwahrscheinlich. Der Abbau der Vorkommen von Bauxit und Mangan dümpelt seit Jahren vor sich hin, unter anderem weil die für den Transport unverzichtbaren Bahnlinien über eine zu geringe Kapazität verfügen. Unabhängig davon hat sich Ghana in den letzten Jahren zu einem Bergbauhub für die Region Westafrika entwickelt. Zahlreiche Zulieferer von Bergbautechnik haben in Accra Büros eröffnet und bedienen von hier aus die Region.

Landwirtschaft

Die ghanaische Landwirtschaft stagniert, weil es an Investoren fehlt. Trotz guter Voraussetzungen (Böden, Klima, Wasserversorgung) wird zum Beispiel Reis in großen Mengen importiert. Der Staat will die Unterstützung der Landwirtschaft ausdehnen, vor allem über Mittel aus dem staatlichen Export Development and Agriculture Investment Fund. Wachstumspotenzial besteht vor allem für Cash Crops wie Kakao, Palmöl, Kaffee, Ananas und Baumwolle. Insbesondere Kakao ist einer der wichtigsten Devisenbringer des Landes. Der Markt für Landtechnik in Ghana ist recht begrenzt, was an der Dominanz der Kleinbauern im Land liegt, die nicht über viel Investitionskapital für Geräte verfügen und auch keine größeren Maschinen benötigen. Gerade für Kleinbauern bietet sich eher kleineres, einfach zu reparierendes Low-Tech-Gerät an.

Impressum

Herausgeber: Germany Trade and Invest
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Tel.: +49 (0)228/24993-0
Fax: +49 (0)228/24993-212
E-Mail: info@gtai.de
Internet: www.gtai.de

Hauptsitz der Gesellschaft:
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

Geschäftsführung:
Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer
Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer

Autor: Carsten Ehlers, Accra

Redaktion/Ansprechpartnerin:
Inge Hackenbroch, Tel.: +49 (0)228/24993-492, E-Mail: Inge.Hackenbroch@gtai.de

Redaktionsschluss: Juni 2014

Bestell-Nr.: 19137

Alle Rechte vorbehalten. © Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Layout: Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Germany Trade & Invest
Villemombler Straße 76
53123 Bonn

T. +49 (0)228 24993-0
F. +49 (0)228 24993-212
info@gtai.de

Über uns

Germany Trade & Invest ist die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung der Bundesrepublik Deutschland. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

Germany Trade & Invest wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

www.gtai.de